



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

## öffentliches Verlaufsprotokoll der Studierendenratssitzung am 09.10.2012

### Studierendenrat

#### Vorstand

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Daniel Münch  
Cindy Salzwedel  
Johannes Struzek

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98  
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92  
vorstand@stura.uni-jena.de

- anwesende MdStuRa:** Marcus Müller, Clemens Beck, Belma Bekos, Anna Ehrlich, David Fijuck, Peter Gericke, Peter Held, Christopher Johne, Stefan Möller, Daniel Münch, Mike Niederstraßer, Johannes Polk, Cindy Salzwedel, Johannes Struzek, Felix Tasch, Julian Volk, Martin van Elten, Hatto Frydryszek, Janine Eppert
- entschuldigt:** Kevin Ahne, Steve Kempe, Richard Machnik, Laura Stange,
- ruhendes Mandat:**
- unentschuldigt:** Birte Anderson, Philipp Böhm, Romero Deutsch, Linda Graßer, Vera Hark, Lisa Karstädt, Marisa Kaspar, Judith Köhler, Felix Quittek
- beratende Mitglieder:** Menschenrechtsreferat
- Gäste:** Angelika Steger
- Sitzungsleitung:** Enrico Schurmann, Daniel Münch
- Protokollantin:** Antje Oswald

**Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 17:41 Uhr.**

### TOP 1 Begrüßung (Wahlvorstand)

Enrico Schurmann (Wahlvorstand) eröffnet die heutige konstituierende Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden. Bedingt durch ein Normenkontrollverfahren, konnten die Wahlergebnisse nicht veröffentlicht werden. Das geschah erst kurzfristig, somit findet die Sitzung heute nur in einem Seminarraum und nicht wie in den vergangenen Jahren im Rathaus statt. Er beglückwünscht die gewählten Gremiumsmitglieder und wünscht ihnen eine erfolgreiche Legislaturperiode. Es wurden verschiedene Gäste eingeladen, aber aufgrund der kurzen Ladungsfrist kam es zu Terminüberschneidungen. Der Rektor lässt sich deshalb entschuldigen.

### TOP 2 Grußwörter

#### Dr. Schmidt-Röh:

Er hat es sich nicht nehmen lassen, dem neuen Gremium traditionell zur Wahl zu gratulieren. Er wünscht für die Legislaturperiode 2012/2013 viel Erfolg. Es gibt eine Reihe an Themen, die wir zusammen anpacken müssen. Ein großes Thema, was ansteht ist die Beratung. Sie spielt zunehmend eine stärkere Rolle. Sie wollen Analysen vornehmen und nach deren Auswertung die Beratungsangebote verstärken. Sie wollen mehr unterstützen beim Studienerfolg.

Ein weiteres Thema ist nach wie vor das Semesterticket. Es wurde bis zum 30.09.2013 nur eine vorübergehende Lösung vereinbart. Sie möchten aber eine langfristige Lösung. Es sollen künftig nicht nur Annahmen, sondern aktuelle Zählungen zu Grunde gelegt werden. Sie möchten eine weitere Übergangsperiode für 2-3 Semester finden.

Ein drittes ernstes Thema ist die Erweiterung des Semestertickets mit DB Regio und seinen Partnereinrichtungen. Mit dem Bahnticket ist nicht ganz Thüringen erreichbar. Beim Nahverkehrsticket sind einige Lücken. Es können nicht alle Orte erreicht werden. Das ist ein weiteres Thema, was wir zusammen anpacken müssen. Das ist mit viel Zeit und Aufwand verbunden.

Der StuRa hat ja noch weitere Dinge zu tun und dafür viel Erfolg.

Enrico Schurmann:

In den nächsten Wochen wird noch viel zu diskutieren sein über das Semesterticket. Auch wenn wir nicht immer den gleichen Weg oder

Meinung haben, so werden wir einen Konsens finden.

Dr. Schmidt-Röh:

Bezüglich der Gespräche zum HAUS AUF DER MAUER möchte er noch anmerken, dass die Vereinbarung unterschriftsreif vorliegt. Herr Panzer hat signalisiert, dass er die Vereinbarung unterzeichnen wird.

Enrico Schurmann begrüßt die Gäste von der FH-StuRa.

Michael & ? sie möchten die Sitzung gern einmal ansehen und evtl. Anregungen für ihre Arbeit mitnehmen.

Enrico Schurmann:

Er wünscht sich für beide StuRäte auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Dann möchte er noch kurz darauf eingehen, was heute zu erwarten ist. Es ist heute eine besondere Sitzung. Die erste Sitzung des neuen Gremiums. Er hofft, dass wir heute einen neuen Vorstand finden. Die Referate werden wir bestätigen sowie den HHV neu wählen und die AKs wieder einrichten, damit die Arbeitsfähigkeit gewährleistet wird und aufrechterhalten werden kann. Er bittet um Eintragung in die Anwesenheitslisten. Die Gremiumsmitglieder sollen sich an den Referaten beteiligen. Auch hierzu liegt eine Liste vor. Er bittet darum, sich einzutragen.

Die Sitzung im Einzelnen verläuft so, dass am Anfang die Sternchentops, dann die Berichte, dann die Beschlussfähigkeit geprüft wird sowie die TO beschlossen wird.

Enrico Schurmann:

Heute ist die konstituierende Sitzung. Wir wollen noch einmal kurz auf das vergangene Jahr blicken. Der bisherige Vorstand soll über das letzte Jahr seiner Arbeit berichten.

Johannes Struzek und Daniel Münch stehen vor dem Gremium und berichten über ihre Vorstandstätigkeit:

Johannes Struzek: Am Anfang dauerte es, bis ein Vorstand aufgestellt war. Die Frauenquote sollte gewahrt werden, was misslang. Nach dem die zwei Monate fast ausgereizt waren, fanden wir uns dann zusammen.

Der Haushalt hat uns lange beschäftigt. Es stand weniger Geld zur Verfügung als gedacht. Auch das wird uns im kommenden Jahr begleiten. Deshalb sollten wir beizeiten mit der Haushaltsdebatte anfangen.

Daniel Münch: Nachdem der Haushalt stand, war klar, dass einige Strukturen geändert werden müssen. Viel Zeit haben wir mit dem Thema Semesterticket verbracht.

Die Anwesenheit der Gremiumsmitglieder war gerade während der Vorlesungsfreien Zeit sehr schwach, damit waren oftmals es mehr Meinungsbilder und keine wirklichen Beschlüsse.

Die Online Wahlen waren ein weiteres großes Thema, was auch das neue Gremium beschäftigen wird. Wird künftig nur die Hochschule Online-Wahlen durchführen oder auch der StuRa?

Johannes Struzek: Sommersemester – es gibt viele Sachen, die jährlich anstehen. Viele Ausschreibungen mussten gemacht werden. Ein großes Thema war das Dschungelbuch. Das hatten wir evtl. etwas spät in Angriff genommen.

Es gab Diskussionen über einige Änderungen, wirkliche wichtige Beschlüsse gab es nicht, bis auf die Zivilklausel.

Daniel Münch: Dafür gab es Rücktritte im Vorstand, weshalb wir später auf ein Rotierendes Prinzip zurückgegriffen haben.

Einen guten Vorstand wählen, der gut organisiert ist und möglichst immer zu Dritt ist – das wünscht er sich für die heutige konstituierende Sitzung.

Der StuRa ist einer der größten Kulturförderer in Jena. Durch den Haushalt bedingt gab es aber große Abstriche, deshalb müssen wir künftig genau überlegen, wie schnell Geld ausgegeben wird.

Ansonsten gab es ein bisschen ein Sommerloch.

Große Themen in der letzten Legislatur waren der Haushalt, die Online Wahlen, das Semesterticket usw. Diese werden auch das neue Gremium begleiten. Es gab viele spannende Projekte in den Referaten sowie viele Informationen auch in Papierform.

Enrico Schurmann & Johanna Elter bedanken sich bei Johannes Struzek und Daniel Münch für die geleistete Arbeit mit Blumen.

Es wird noch einmal darauf verwiesen, dass eine explizite Entlastung des alten Vorstandes nicht notwendig ist, laut unseren Ordnungen. Er wird automatisch entlastet durch die Wahl des neuen.

## **TOP 2a      Berichte**

Belma Bekos: Der Jahreszwischenabschluss wurde bereits bekannt gegeben. Sie bittet den HHV noch einmal um eine kurze Zusammenfassung.

Peter Held: Es sieht nicht so schlimm aus. Es wurden einige Töpfe gut ausgeschöpft. Andere weniger. Der Haushalt ist so, wie er sein sollte.

Belma Bekos: Welche Töpfe stehen zur Verfügung und wie hoch ist deren Einlage?

Peter Held: Er schickt den momentanen Haushalt per E-Mail an alle Gremiumsmitglieder herum, dann kann sich jeder sein eigenes Bild machen. Bei evtl. auftretenden Fragen steht er gern zur Verfügung.

Mike Niederstraßer:

Zu den aktuellen Semesterticketverhandlungen hat er heute eine Mail geschickt an alle Mitglieder. Es gab eine Übereinkunft bis hin zum WiSe 2013/2014 sowie 2014/2015. Diese ist noch nicht endgültig abgeklärt und unterschrieben. Aber beide Seiten sind sich einig. Also ein Zwischenstand.

Christopher Johnhe:

Er hat heute die Senatsunterlagen erhalten. Darunter war u. a. ist eine Stellungnahme der FSU Jena zur Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Land. Er würde gern den Sachverhalt über den Verteiler zu schicken.

Marcus Müller:

Er hat den Tätigkeitsbericht nicht vergessen. Er benötigt noch etwas Zeit für den Feinschliff. Er denkt, dass er in den nächsten Tagen damit fertig wird.

Daniel Münch: Er möchte noch einmal das Gremium daran erinnern, dass wir den Tätigkeitsbericht an alle Studierenden

verschicken wollten. Deshalb gilt sein eindringlicher Appell an alle, ihre Berichte bei Markus Müller abzugeben.

Carola Wlodarski-S.: Kulturreferat – Am 29.10.2012 / ab 20:00 Uhr findet im Freitraum ein Treffen mit verschiedenen Leuten statt, die im Bereich der Kultur im weitesten Sinne beschäftigt sind. Letzte Woche gab es auf dem Inselsplatz eine große Aktion. Ca. 500 Menschen waren da. Mehr Frei(t)raum für Kultur in Jena war das Motto.

Daniel Münch: Er hat den Entwurf für die Homepage. Es gab schon einen im August. Der aufgrund einiger Anregungen noch einmal geändert wurde. Er möchte den Entwurf dem Gremium zeigen.

**GO-Antrag** von Felix Tasch: Das ist ein Thema für SONSTIGES. Es wäre besser, wir fahren mit der konst. Sitzung fort.

Daniel: **Gegenrede**: Wir brauchen heute eine Antwort für den Webdesigner, was er ändern soll.

**Abstimmung: 8/7/0 – Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Keine weiteren Berichte!

Enrico Schurmann bittet das neue Gremium um eine kleine Vorstellungsrunde.

### **TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Enrico Schurmann: Von 32 gewählten Gremiumsmitgliedern sind nur 16 anwesend, somit sind wir nicht beschlussfähig. Die Sitzung wird deshalb für eine halbe Stunde ausgesetzt.

Da betritt Clemens Beck den Raum. Damit sind es 17 Gremiumsmitglieder und die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Die Sitzung wird fortgeführt. Clemens Beck stellt sich noch kurz vor.

#### **Vorläufige TO**

TOP 1	Begrüßung (Wahlvorstand)
TOP 2	Grußwörter
TOP 3	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP 4	Wahl des Vorstandes (Wahlvorstand)
TOP 5	Wahl der/des Haushaltsverantwortlichen (Wahlvorstand)
TOP 6	Wahl Sportreferentin (Vorstand)
TOP 7	Bestätigung der Referatsleitungen (Wahlvorstand)
TOP 8	Einrichtung von Arbeitskreisen und Ernennung der Koordinatoren (Wahlvorstand)
TOP 9	Ernennung eines Koordinators / einer Koordinatorin für den Tätigkeitsbericht nach § 8 Abs. 1 Punk 10 der Satzung (Wahlvorstand)
TOP 10	Sonstiges

#### **Anträge:**

Wahl Sportreferentin kann heute nicht anwesend sein, somit wird dieser TOP vertagt

TOP 9 A Bestätigung Delegationen KTS, LBA, Integrationsausschuß der Stadt, FH-Beauftragter.

Carola Wlodarski-S.: Referatsleitungen vorziehen auf gleich – Enrico: Nur Dein Referat – weil sich die anderen Referate auf die Zeit eingestellt haben. Wird so abgestimmt – keine Gegenrede.

#### **Beschlossene TO**

TOP 1	Begrüßung (Wahlvorstand)
TOP 2a	Grußwörter
TOP 2b	Berichte
TOP 3	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP 4a	Bestätigung der KulturreferentInnen
TOP 4b	Wahl des Vorstandes (Wahlvorstand)
TOP 5	Wahl der/des Haushaltsverantwortlichen (Wahlvorstand)
TOP 6	Wahl Sportreferentin (Vorstand)
TOP 7	Bestätigung der Referatsleitungen (Wahlvorstand)
TOP 8	Einrichtung von Arbeitskreisen und Ernennung der Koordinatoren (Wahlvorstand)
TOP 9	Ernennung eines Koordinators / einer Koordinatorin für den Tätigkeitsbericht nach § 8 Abs. 1 Punk 10 der Satzung (Wahlvorstand)
TOP 10	Sonstiges

### **TOP 4 A Bestätigung der KulturreferentInnen**

Carola Wlodarski-S.: Ihr Referat hat zwei ReferentInnen. Sie bittet um Einzelbestätigung. Sie berichtet noch einmal über bereits stattgefundene sowie neue anstehende Projekte. Ihre Kollegin will das wahrscheinlich nicht weiterführen. Deshalb würde sie darum bitten, dass sie nicht bestätigt wird. Sie persönlich würde das gern weiterführen und bittet um eine Neubestätigung.

Felix Tasch: Er hätte gern einen Ausblick über die finanziellen Aussichten des Kulturreferats.

Carola Wlodarski-S.: Es waren insgesamt 11.000,00 € eingeplant. Die wurden ganz gut ausgeschöpft, auch Einnahmen waren eingeplant, ca., 2.500,00 €. Diese sind dann leider im Topf nicht ausgeführt, nur die Ausgaben. Es ist noch einiges geplant, z. B. der Mitgliedsbeitrag für Kunsthof, Geld für die Theatergruppe, ein Vernetzungstreffen und weitere Aktionen. Wenn die Einnahmen berücksichtigt werden, werden wir ganz gut hinkommen. Wenn nicht, werden wir überziehen.

Einen Ausblick auf das nächste Jahr: Auf jeden Fall möchte sie sich rechtzeitiger um Fördermittel bemühen, so dass das Referat unter den geplanten Ausgaben bleibt. Sie möchte keine langfristigen Planungen mehr, weil das zu unsicher ist. Wir treffen uns jede Woche, um solche Dinge zu besprechen.

Daniel Münch: Du sagtest, dass Ragna Spargel nicht mehr aktiv ist?

Carola Wlodarski-S.: Sie hat schon einmal gesagt, dass sie nicht mehr mitarbeiten möchte.. Sie äußerte den Wunsch, dass sie nicht weitermachen möchte. Damals waren wir in der heißen Phase um die Sofatage. Weshalb sie dann erst einmal weiter gemacht hat. Anschließend hat sie dann wohl nur vergessen zurück zu treten.

**Änderungsantrag** auf Bestätigung nicht fürs Gesamtreferat, sondern Aufteilung unter den beiden ReferentInnen.

Keine Gegenrede!

Generaldebatte ist nicht erwünscht.

Keine GO-Anträge

**Abstimmung: Ragna Spargel 0/9/9 – Damit ist sie nicht bestätigt.**

**Carola Wlodarski-S.: 14/0/4 – Damit ist Carola bestätigt.**

## TOP 4 Wahl des Vorstandes (Wahlvorstand)

### 1. Wahldurchgang

#### Vorschläge:

Marcus Müller	-	Er möchte nicht kandidieren.
Peter Gericke	-	Er möchte nicht kandidieren.
Anna Ehrlich	-	Sie möchte nicht kandidieren.
Johannes Struzek	-	Er möchte nicht kandidieren.
Belma Bekos	-	Sie möchte nicht kandidieren.
David Viereck	-	Er möchte nicht kandidieren.
Hatto Frydnyszek	-	Er möchte nicht kandidieren.
Cindy Salzwedel	-	Sie möchte nicht kandidieren.

Anna Ehrlich: Sie hätte gern die Arbeit des Vorstandes erklärt. Das sie neu ins Gremium gewählt wurde und keine Erfahrungen damit hat, weiß sie ja nicht, auf was sie sich einlässt.

Enrico Schurmann: Er erklärt ihr, was sie wissen muss, um diesen Posten ausführen zu können: Repräsentation, Unterschriften, Büro, Ansprechpartner, Kooperation, Personalangelegenheiten.

Anna Ehrlich: Hat man die Zeit dazu neben dem Studium?

Daniel Münch: Du bekommst ein Freisemester für geleistete Gremiumsarbeit. Drei Stunden täglich sind Minimum. Es gibt Zeiten, da steht mehr an und Zeiten, da ist es weniger zu tun, wie z. B. In der Vorlesungsfreien Zeit. Aber von 10 – 20 h pro Woche müsste man ausgehen. Das Studium müsste man etwas reduzieren.

Christopher Johnne: Es besteht die Möglichkeit eines Urlaubssemesters. Das ist zwar finanziell etwas doof, aber für die Arbeit im Vorstand besser. Die drei Stunden pro Tag sind nicht immer frei ein teilbar. Gerade bei repräsentativen Sachen, wo man sich an die Zeiten der Uni halten muss - Gesprächstermine, Öffnungszeiten usw.

Felix Tasch: Ein Urlaubssemester wäre besser als ein Teilzeitstudium. Die drei Stunden pro Tag im Büro sieht er nicht als zwingend an. Man könnte es mehr koordinieren.

Cindy Salzwedel: Nicht zu vergessen sind die Sitzungsvorbereitungen sowie der massive E-Mail-Verkehr. Wenn man sich rein teilt und abspricht kann man es schaffen. Ansonsten sieht sie es wie Christopher Johnne. Er sagte: „Dinge, die anstehen, müssen dann in dem Moment halt gemacht werden.“ In der Vorlesungsfreien Zeit kann man liegengeliebenes aufarbeiten.

Cindy Salzwedel: Sie wollte noch ergänzen, dass die Leute nicht ins kalte Wasser geschmissen werden. Sie bekommen schon Unterstützung. Sicher muss viel selbst erarbeitet werden, aber wenn Fragen sind, so kann immer geholfen werden.

Keine weiteren Fragen mehr!

Enrico Schurmann: Er möchte einen weiteren Versuch starten für den Posten der Vorstandwahl um Vorschläge

### 2. Wahldurchgang

#### Vorschläge:

Felix Tasch	-	Er möchte nicht kandidieren.
<b>Stefan Möller</b>	-	<b>Er möchte kandidieren.</b>
Clemens Beck	-	Er möchte nicht kandidieren.
Johannes Struzek	-	Er möchte nicht kandidieren.

Stefan Möller: Er interessiert sich sehr für die Tätigkeit als Vorstand im StuRa. Er hat schon Erfahrung in Vorständen gemacht. Er arbeitet in Kreisvorständen und macht überwiegend politische Arbeit. Er studiert Mathematik. Er hätte die Zeit dafür.

Daniel Münch: Du hast Erfahrung in Vorstandsarbeit? In welchen Gruppen?

Stefan Möller: Er ist in der Junge Union im Kreisvorstand. Früher war er in der Schülerunion.

Cindy Salzwedel: du sagtest, Du bist aktiv in verschiedenen Vereinigungen. In welchen genau?

Stefan Möller: Im RCDS, in der Junge Union, in der CDU. Sie haben alle versch. Interessen und Vorstellungen. Darüber hinaus ist er in keiner weiteren politischen Vereinigungen tätig. Vereinstätigkeit hat er noch.

Christopher Johnne: Welche Vereine?

Stefan Möller: Ich bin im Jenaer Stenographen Verein und im Stadtrodaer Schachclub.

Cindy Salzwedel: Hast Du politischen Aktivitäten darüber hinaus?

Stefan Möller: Nein, keine weiteren politischen Aktivitäten. Erfahrungen mit Hochschulpolitik konnte ich bis jetzt noch nicht sammeln.

Marcel Eilenstein: Der StuRa ist sehr heterogen, also von jeder Partei ein Vertreter, das war bislang okay. Siehst Du für dich. . . oder wie würdest Du die Position dann sehen mit Deinem jetzigen politischen Hintergrund und Aktivitäten.

Stefan Möller: Worauf willst Du hinaus?

Ich bin nicht hier als Parteimensch, sondern mit Ziel die Interessen der Studierenden zu vertreten. Dafür schiebe ich meine eigenen Interessen bzw. Ansichten nach hinten. Ich vertrete nicht meine Meinung nach außen, sondern die des StuRas.

Marcel Eilenstein: Konkretisierung - Deine Kommunikationspartner sind nicht die Studenten, sondern die Referate und die AKs. Du kannst nicht die Meinungen aller Studenten abfragen, sondern was die Referate und AKs durch ihre Arbeit an Dich

herantragen.

Stefan Möller: Es gibt verschiedene Interessenvertretungen. Je nach dem, wem das wichtig ist, somit wird das, was die Referate ausarbeiten den Wünschen der meisten entsprechen. Und das vertrete ich.

Cindy Salzwedel: Es sind heute leider so wenige Frauen anwesend. Wie war Dein Kontakt zum StuRa bislang. Warum warst Du nicht bei der Klausurtagung?

Stefan Möller: Er hatte bislang wenig Kontakt zum StuRa. Familien bedingt konnte er nicht am 06.10.2012 bei der Klausurtagung dabei sein.

Aber das ist abänderbar – in Zukunft hat er mehr Kontakt zum StuRa.

Daniel Münch erläutert noch einmal die Quotenregelung der Rednerliste.

Mike Niederstraßer: 1. Der Vorstand ist abgesehen von den Verwaltungssachen eine wichtige Schnittstelle zum Gremium sowie nach außen. Was liegt Dir am Herzen? Wie soll sich die Studierendenschaft nach außen hin zeigen?

2. Deine Mitwirkung bei der Jungen Union. Es gab Anträge seitens der Jungen Union, die in letzter Zeit zu regen Diskussionen geführt haben, wie z. B. die Abschaffung der verfassten Studierbereitschaft. Wie stehst Du dazu.

Stefan Möller: Zu 1. – Ich vertrete die Grundeinstellung der Studenten. Wir sind Teil der Universität. Wir sollten auf Augenhöhe mit den Professoren sprechen. Es gibt Vorlesungen, die sind nicht akzeptabel. Wir wünschen eine bestmögliche Ausbildung für die Studenten.

zu 2. Er ist nicht für die Abschaffung der verfassten Studierendenschaft. Das Gremium ist wichtig um die Meinung vertreten zu können. Das soll erhalten bleiben.

Felix Tasch: Du tust mir leid. Du bist in der falschen Partei. Du bist der erste, der sich hier den Fragen stellen muss. Du kannst es 100mal beteuern, dass Du neutral und unparteiisch im Vorstand arbeiten willst. Aber das nimmt Dir keiner ab. Ich würde Dir empfehlen die Kandidatur zurück zu ziehen.

Johannes Struzek: Wir haben das schon öfters diskutiert. Es gibt diverse Parteiveranstaltungen an unserer Hochschule. Das betrifft die meisten Parteien. Es werden Spitzenpolitiker von einer Hochschulgruppe eingeladen. Der Aspekt ist, dass die Studierendenschaft diese Leute einmal kennen lernen kann. Wie stehst Du dazu?

Stefan Möller: Die Universität sollte nur Räume vergeben, für Uni-interne Sachen, aber nicht für Parteiveranstaltungen. Der Vorwurf, nur weil man Parteigebundenen ist, nichts unabhängig agieren zu können, lehnt er ab. Er arbeitet viel an Schulen, wo er u. a. auch mit Herrn Matschie zusammen arbeitet. Die meisten Posten sind parteinah, da müsste man viele ihrer Arbeit verweisen.

Christopher Johne: Du redest oft von Studenten. Wie stehst Du zu Gleichstellung und Quotenregelungen?

Stefan Möller: Ich stehe der Quotenregelung zwiespältigen gegenüber. Ich wäge ab, was bietet sie einem und was spricht dagegen. Die Frauenquote – alle sollen gleichberechtigt ihre Meinung einbringen. In manchen Fällen untergräbt man aber durch die Quote, die Rechte der Frau. Was hält der Großteil der Studierendenschaft von der Frauenquote? Ist die Mehrheit dafür, dann stehe ich dahinter. Meine persönliche Meinung stelle ich hierbei zurück.

Christopher Johne: Du bist mit der Aufgabe versehen, die Meinung der Studierendenschaft zu vertreten. Aber ich habe Dich nach deiner persönlichen Meinung gefragt.

Belma Bekos: **GO-Antrag** auf sofortige Abstimmung.

Gegenrede von Johannes Struzek: Es handelt sich um eine Wahl. Der Befragung soll mehr Raum für die Entscheidung geben. Elementar über seine Person zu sprechen und die Diskussion zu führen findet er wichtig. Er beantragt deshalb eine Generaldebatte.

Christopher Johne: Er ist für den Antrag. Möchte aber noch einen sachlichen Aspekt dazu geben. Er ist der Auffassung, dass es klar ist, wie diese Wahl ausgehen wird. Der Abend wird noch lang, deshalb nicht zu lange daran aufhalten.

**Abstimmung: 10 / 4 / 4 - Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

#### Wahldurchgang:

Wahlkommission: Marcel Eilenstein, Janine Hofmann, Dana Zimmermann (Campusradio)

Stimmzettelfarbe: pastellgelb

Enrico Schurmann: Die Sitzungsleitung beschließt um 19:30 Uhr eine 10minütige Pause und bittet die Anwesenden um 19:40 Uhr wieder hier zu sein.

Es ist 19:50 Uhr. Die Sitzungsleitung setzt die Sitzung fort.

Das Wahlergebnis wird nun bekannt gegeben: **6 / 8 / 1 und 3 ungültige Stimmen für Stefan Möller.**

Die Sitzungsleitung bricht die Vorstandswahl ab, da die Bereitschaft zu kandidieren heute nur sehr gering ist. Es schlägt vor, für die nächste Sitzung zu mobilisieren.

## **TOP 5 Wahl der/des Haushaltsverantwortlichen (Wahlvorstand)**

Peter Held ist der einzige Kandidat und stellt sich vor.

Johannes Struzek: Wie stehst Du zu den Finanzen der Fachschaftsrat? Der Rektor sieht gerade dort große Mängel.

Peter Held: Wir haben in diesem Jahr viele Dinge probiert und sind jetzt dabei diese zu festigen: Kassenprüfungen, Finanzseminare, Kooperation mit dem Innenreferat usw. Das werden wir auch weiterführen im kommenden Jahr.

Johannes Struzek: Wie hoch ist der Arbeitsaufwand des HHV? Kannst Du bewerten, ob die Stunden ausreichen? Ist der Arbeitsaufwand real? Ließen sich Arbeitsaufwände minimieren?

Peter Held: 40 Stunden pro Monat sind festgelegt, aber das reicht nicht aus. Vieles ist ehrenamtlich. Bislang warst Du mein Stellvertreter und hast mich sehr unterstützt. Ich hoffe, das bleibt so. Ich würde gern mehr an den Stellvertreter abgeben.

Johannes Polk: Welchen großen Themenbereich umfasst Deine Arbeit?

Peter Held: Haushaltsaufstellung und Aktualisierung, Jahresabschluss, Gespräche mit der Innenrevision und dem Rektor. Ich

gebe zu, einiges blieb liegen, trotz intensiver Arbeit. Eine große Unterstützung von Stellvertreter ist deshalb weiterhin notwendig.

Johannes Struzek wünscht eine Personaldebatte.  
Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

(...)

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Wahlkommission: Anika Rehe, Dana, Angelika Steger, Janine Hofmann

**Wahlergebnis: 10 / 3 / 0 / 2** - **Damit ist Peter Held als HHV gewählt.**  
- **Er nimmt die Wahl an.**

## **TOP 5a Wahl der/des stellvertr. Haushaltsverantwortlichen (Wahlvorstand)**

Johannes Struzek: Die Bewerbungsmail ist im Heft abgedruckt. Es gibt einige Sachen, an denen es Nachholbedarf gibt. Dies liegt an dem geringen Zeitumfang der Stelle. Ich war das letzte Jahr bereits Stellvertreter und will keinen aus dem Vorstand heraus ersetzen. Somit würde ich begrüßen, dass sich ein weiterer Stellvertreter findet. Die Aufgaben des Vorstands sind sehr umfangreich, haben für Finanzen keine Zeit und müssen deshalb entlastet werden. Die Probleme liegen auch bei den Fachschaften, welche unterstützt werden müssen – dies möchte ich in meine Aufgaben aufnehmen. Dabei geht es mir nicht um verschärfte Kontrollen, sondern um aktive Kooperation. Die Finanzer müssen im Thema stehen, dann wird auch die Abrechnung einfacher und schneller. Weiterhin gibt es strukturelle Probleme.

Cindy Salzwedel: Wie funktionierte die Zusammenarbeit?

Johannes Struzek: Es war stets eine gutes Zusammenarbeitsklima, obwohl es unterschiedliche Meinungen gab, welche konstruktiv besprochen wurden. Ebenso bei Ordnungen, zu denen es konstruktive Änderungsvorschläge gab, wenn sich diese als unzulänglich herausgestellt haben.

**Wahlergebnis: 10 / 3 / 3 / 0** - **damit gewählt -**  
- **Johannes nimmt die Wahl an -**

Cindy Salzwedel: Als konstruktiver Vorschlag – bitte in Zukunft Stimmzettel zum Ankreuzen, damit 'ENTHALTUNG' in der bekannten Handschrift nicht erkannt werden kann. Dies gilt adäquat für Ja und Nein.

## **TOP 6 Wahl Sportreferentin (Vorstand)**

- wurde vertagt

## **TOP 7 Bestätigung der Referatsleitungen (Wahlvorstand)**

Enrico Schurmann übergibt die Sitzungsleitung an Daniel Münch ab.

Daniel Münch schlägt vor, dass sich alle Referat vorstellen.

Er liest die Reihenfolge aus der GO vor, nebst Inhalt.

### Int.Ro

- leider ist keiner vom Int.Ro anwesend.

Johannes Struzek: Ein Referat besonderer Art. Es ist eigenständig. Pro Semester wird eine Referatsleitung aus den Mitgliedern bestätigt. Erst wenn diese bestätigt sind, werden sie vom StuRa als neuer Vorstand bestätigt.

**GO-Antrag** von Christopher Johne. Die Leute sind nicht bekannt bzw. haben sich nicht vorgestellt, deshalb beantragt er die Vertagung.

Gegenrede von Mike Niederstraßer: Wir können die Bestätigung nicht vertagen, da eine Neuwahl ansteht.

Daniel Münch: Wir haben die Namen der neugewählten bekommen, aber nicht fristgerecht, somit kommt es auf der nächsten Sitzung eh zur Neuwahl:

**Abstimmung: 3 / 4 / 7 – Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

Mike Niederstraßer: Es steht die Frage im Raum, ob die Leute nicht eingeladen worden bzw. ob man nicht wusste, wen man einladen sollte. **GO-Antrag** auf Nichtbefassung. Keine Gegenrede! Damit ist der GO-Antrag angenommen.

### Gleichstellungsreferat:

Bis lang gab es zwei Referentinnen – Cindy Salzwedel und Caro Sosat. Letztere wurde erst vor kurzem gewählt. Sie berichtet über ihr Referat. Sie möchte gern komplett bestätigt werden. Sie wünscht sich noch neue Ideen und weitere Mitarbeiter.

**Abstimmung: 14/0/0 – Damit sind beide Referentinnen bestätigt.**

### Referat für HS-Politik:

Malte stellt sich und sein Referat vor. Die zweite ReferentIn ist Stephanie Borck. Es sollen beide bestätigt werden.

**Abstimmung: 13/1/2 – Damit sind die ReferentInnen bestätigt.**

### Referat für Inneres

Sandra Schau & Mandy Strobel: Beide sind leider nicht anwesend. Daniel stellt das Referat vor.

Mike Niederstraßer: Sie hat das Gefühl, die Arbeit hängt etwas. Er ist sich nicht sicher, ob beide überhaupt bestätigt werden wollen. Er hätte gern beide zur nächsten Sitzung eingeladen und dazu befragt. Er ist so nicht zufrieden.

Johannes Struzek: **GO-Antrag** auf Vertagung. Er hält das für ganz gut, falls es noch offene Fragen gibt, würde er auch gern

noch ein paar Sachen klären.  
Keine Gegenrede!  
**Damit ist das Vertagt.**

Cindy Salzwedel: Sie findet es auch gut, wenn der Vorstand mit beiden ReferentInnen sprechen würde. Vielleicht ein paar Anregungen geben.

#### Referat für Menschenrechte:

Janine Eppert und Simon Herker Sie stellen sich und ihre Arbeit vor.

**Abstimmung: 13/0/1 - Damit sind die ReferentInnen gewählt.**

#### Referat Öffentlichkeitsarbeit

Keiner anwesend. Katharina Bautz und Diana Koppelt sind die derzeitigen ReferentInnen.

Die 3. Stelle ist noch immer offen. Sie suchten noch nach einem Layouter. Es hat sich noch keiner beworben.

Johannes Struzek: Er war auch mal Referent. Ist dann wegen Vorstand zurück getreten. Möchte gern über die Struktur des Referats reden. Wegen des hohen Arbeitsaufwandes ist es mit 3 ReferentInnen ausgestattet. Sie sind nicht für die ganze Arbeit zuständig, weshalb nicht zwingend eine 3köpfige Leitung notwendig ist. Er wäre eher für eine Umstrukturierung. Lieber eine ReferentIn und die anderen sollten als aktive MitarbeiterInnen ihre Aufgaben wahrnehmen. Das Organisatorische sollte nur von einer gemacht werden.

Cindy Salzwedel: Es sind einige Referate mit angedockt an dieses Referat. Man sollte generell mal darüber sprechen, wie man die Arbeit besser verteilen kann. Evtl. steht eine Umstrukturierung an. Da wäre ein Gespräch mit der Referatsleitung angebracht. Sie bittet deshalb um eine Vertagung.

**GO-Antrag auf Vertagung.**

Keine Gegenrede“

Mike Niederstraßer: Rückblickend auf das letzte 3/4 Jahr möchte er fragen, welche Anforderungen vorgebracht worden. Sie sind zur eigenständigen politischen Arbeit aufgerufen. Und genau da blieb hier doch einiges zu wünschen übrig. Es sollte selbständig für die Außenwirkung des StuRa gesorgt wird. Wo sind Dinge, zu denen der StuRa öffentlich Stellung nehmen sollte. Das hat nicht wirklich geklappt. Das hat sicher verschiedene Ursachen. Mit der Bestätigung könnten wir ein Signal an die ReferentInnen senden, nach dem Motto „WEITER SO“. Aber das wollen wir nicht. Er freut sich, dass das vertagt wurde - um neue Wege zu gehen.

Christopher Johnne: Wir können uns mit den beiden unterhalten und auch noch mal im Gremium darüber unterhalten. Das alles auf eine Sitzung verschieben.

Keine weitere Diskussion gewünscht.

#### Referat für Soziales:

Mike Niederstraßer: Er stellt sich und seine Arbeit vor. Möchte gern wieder bestätigt werden. Wünscht sich noch Mitarbeiter und eine zweite ReferentIn.

**Abstimmung: 14/0/1 – Damit ist Mike bestätigt.**

#### Sportreferat:

Hier sollte eigentlich jemand Neues gewählt werden. Wir haben zwei Stellen. Die Wahl steht noch aus. Eine Stelle ist noch besetzt, aber der Rücktritt wird kommen. Aber vorerst sollte Sebastian Schwalbe noch bestätigt werden.

Johannes Struzek bestätigt die positive Arbeit von Sebastian. Die Abrechnungen waren auch immer in Ordnung.

**Abstimmung: 13/0/1 – Damit ist Sebastian bestätigt.**

#### Referat für Informationstechnologie

Marcus Müller: Er stellt sein Referat kurz vor.

Peter Held: Fragt nach der zweiten ReferentIn Christina Wendt. Er habe sie wenig gesehen in letzter Zeit.

Markus Müller: Er begründet ihr Fehlen mit der Vorlesungsfreien Zeit.

Peter Held: Er möchte gern die beiden ReferentInnen getrennt bestätigt haben.

**Abstimmung: Christina Wendt - 9 / 0 / 5 – Damit ist sie bestätigt.**

**Markus Müller - 11 / 0 / 3 – Damit ist er bestätigt.**

#### Umweltreferat:

Peter Held stellt das Referat vor. Die Referenten sind Felix Quittek, Laura Stange, Hans Schönewolf

**Abstimmung: 11/0/2 – Damit sind alle 3 ReferentInnen bestätigt.**

#### Referat Für Lehramt.

Daniel Münch sagt etwas dazu. Derzeit sind Marcel Helwig und Lisa Karstädt die ReferentInnen.

Es steht bald wieder eine Ämterübergabe an. Aber wir können trotzdem bestätigen.

**Abstimmung: 10/0/2 – Damit sind beide bestätigt.**

#### Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Mike Niederstraßer verliest einen Bericht bzw. verteilt ihn an alle anwesenden. Marcel Eilenstein und Constantin Sherstyk sind die derzeitigen Referenten.

Julian Volk: Er ist der Ansicht, dass es in diesem Referat eine hohe Fluktuation gibt und fragt nach dem WARUM. Was tun dieses Referat?

Cindy Salzwedel: Es ist üblich bei Referaten, dass Leute kommen und gehen.

Johannes Struzek: Er habe als Vorstand nach Protokollen und Anwesenheitslisten gefragt. Das möchte das Referat nicht.

Mike Niederstraßer: Es löst die Fragen nicht völlig. Aber das Referat arbeitet sehr stark projektbezogen. Viele kommen nur für

ein bestimmtes Projekt.

Julian Volk: Waren die Vorträge alle in Jena?

Johannes Struzek: Die meisten ja.

**Abstimmung: 9 / 1 / 3 – Damit sind die Referent bestätigt.**

## TOP 8 Einrichtung Arbeitskreise

AK studierende Eltern:	Anika Rehe und Janine Hofmann
AK Promotionstudierende:	Janine Hofmann
Kinder Uni:	Enrico Schurmann
AK politische Bildung:	Marcel Eilenstein und Clemens Beck
AK Queer Paradise:	Matthias Gothe
LZAS	Johanna Sainz
AK Systemakkrettierung:	Carola Wlodarski-S.

**en bloc – 11 / 0 / 2 – Damit sind diese AKs bestätigt.**

### AK Datenschutz

Johannes Struzek: **Antrag auf Vertagung: 8/1/2 – Damit ist dieser Abstimmung vertagt.**

Mike Niederstraßer: Außerhalb von RIT sollten wir weiteren Gruppen ansprechen. Das hat nicht funktioniert. ES haben sich nur dieselben getroffen. Wenn es neue Konzepte gibt. Gern.

Johannes Struzek: Er sieht einen Bedarf. Hat sich in diesem Jahr nicht so oft getroffen. Aber es gab auch keinen Koordinator. Die Aufgabe wurde an den Vorstand delegiert. Aber dieser hat andere Aufgaben und kommt nicht dazu.

### AK Kommunales

Johannes Struzek: Dieser sollte nur dann eingerichtet, wenn ein Koordinator da ist.

Cindy Salzwedel: Sie hätte Interesse daran, wenn Menschen sich für Kommunalpolitik Interesse. Sie schlägt vor, eine E-Mail zu schreiben und zu fragen, wer dazu lässt hätte.

**GO-Antrag auf Zurückziehung des Antrages!**

**Keine Gegenrede!**

## TOP 9 A Bestätigung der Delegationen

KTS – Janine Hofmann berichtet. Jakob Korn und Janine Hofmann waren bis lang delegiert.

**Abstimmung: 10 / 0 / 2 – Damit sind die beiden bestätigt.**

Lehrerbildungsausschuss: Mike Niederstraßer beantragt die Befragung auf einer der nächsten Sitzung. Keine Gegenrede!

Integrationsbeirat: Antrag auf Vertagung. Keine Gegenrede!

Johannes Struzek: Verschieben oder vertagen, da könnte er mitgehen.

FH-Beauftragter: Johannes Struzek würde es evtl. aber er arbeitet bereits für den FH StuRa. Aber er kann es nicht als Mandat verstehen.

Daniel Münch: Wir sollten das auf der nächsten Sitzung neu besprechen. Aber bis dahin würdest Du es machen?

Johannes Struzek: Ja.

**Abstimmung über die vorübergehende Lösung: Johannes Struzek als FH-BEauftragter: 10 / 0 / 0 - Damit ist Johannes Struzek für zwei Wochen bestätigt.**

Mike Niederstaßer: Er möchte noch einmal zurück zum Thema Umweltreferat. Er hätte gern über den Vorstand ein Statement abzugeben, ob die gewählte Person das weiterhin machen möchte. Wenn möglich bis zur nächsten Sitzung.

## TOP 9 Ernennungen eines Koordinators / einer Koordinatorin für den Tätigkeitsbericht nach § 8 Abs. 1 Punk 10 der Satzung (Wahlvorstand)

Marcus Müller: Jeder StuRa-Angeschlossene muss einen Bericht über seine Arbeit abgeben. Die Aufgabe ist hierbei diese zusammenzufassen und grammatikalisch, etc. zu korrigieren.

Enrico Schurmann: Der Studierendenrat muss einmal pro Jahr einen Tätigkeitsbericht erstellen. Gibt es Freiwillige?

Johannes Struzek: Ich schlage Marcus Müller vor.

Marcus Müller: Da niemand sonst zur Verfügung steht, würde ich dies gern wieder tun.

**Ernennung: 13 / 0 / 2 - Damit ist er angenommen.**

- Marcus Müller nimmt die Ernennung an.

## TOP 10 Sonstiges

Daniel Münch: Noch einmal zurück zum Thema StuRa-Homepage kehren. Sollten die Reißnägel auf der Homepage bleiben oder nicht?

Mike Niederstraßer: Die Reißnägel sind ihm egal. Aber der Balken genau in der Mitte, da erwartet ihn keiner.

Peter Held: Wo kommt die Leiste her? Wir waren nicht gegen die Reißnägel, sondern wollten nur wissen, wie er darauf gekommen ist. Ihm gefällt die Schrift nicht.

Martin van Elten: Screenshot, aber es gibt ein Vertrag (Daniel noch einmal fragen.)

Was kann das System? Gibt es Interaktionsmöglichkeiten oder eine reine Ende der 80/90er-Jahre-Homepage.

Cindy Salzwedel: Wir haben damals angegeben, was wir haben wollen. Dann kamen die ersten Entwürfe und es wurde nachgearbeitet. Dann kam das dabei heraus. Und damals war wichtig, dass bestimmte Bereiche dargestellt werden und man sich zurechtfindet.

Julian Volk: Oben waren viele Buttons, warum nicht Inhalte zu erst? Verlangt die Homepage Flash?

Johannes Struzek: Es ist auch als Flashfreie Variante vorhanden.

Malte Pannemann: Heather und Schrift lassen sich leicht überarbeiten. Seit ca. einem halben Jahr könnten wir den Wettbewerb der hässlichsten Homepage gewinnen. Die Studenten haben keine Möglichkeit sich zu informieren. Referate können nicht informieren. Wichtig ist, endlich wieder eine Homepage zu haben. Kleinigkeiten kann man später noch ändern.

Es gibt keine weiteren Argumente und Diskussionsbeiträge.

Die Sitzungsleitung gibt bekannt, dass die nächste Gremiumssitzung in 2 Wochen, am 23.10.2012 stattfinden wird.

**Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 22:03 Uhr.**

---

Protokollantin

---

Sitzungsleitung